

Regionale Jugend- und Familienberatung Luzern

Stadt
Luzern
Kinder Jugend Familie

Leistungsbericht 2011

CONTACT
Jugend- und Familienberatung

Mütter- und Väterberatung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 2
CONTACT, Jugend- und Familienberatung	Seite 3
Auftrag und Organisation	Seite 4
Das Beratungsteam	Seite 4
Fachbericht Jugendberatung	Seite 5
Fachbericht Familienberatung	Seite 8
Vergleich Jugend- und Familienberatung	Seite 10
Laufende Massnahmen	Seite 12
Gegenwart und Zukunft	Seite 12
Mütter- und Väterberatung	Seite 13
Auftrag	Seite 14
Das Beratungsteam	Seite 14
Leistungen	Seite 15
Projekte	Seite 16
Aussicht 2012	Seite 18
Anhang	Seite 18
Finanzen und Jahresabschlüsse 2011	Seite 19

Vorwort

Liebe Leserin, Lieber Leser

Ein richtiger Entscheid, eine gute Vorarbeit, eine spannende Zukunft: Diese Zwischentitel des letzten Leistungsberichtes gelten auch für dieses Jahr. Wir freuen uns, ihnen die Entwicklungen bei der Mütter- und Väterberatung sowie bei CONTACT Jugend- und Familienberatung zu präsentieren.

Familienberatung

Es war ein richtiger und wichtiger Entscheid, die Lücke in der Beratung von 5 bis 12 Jährigen zu schliessen. Die Beratungszahlen steigen, die Themenvielfalt nimmt zu, die Vorarbeiten haben sich gelohnt. Die inhaltliche Weiterentwicklung ist auch in Zukunft eine spannende Herausforderung.

Interne Fallbesprechung

Es war ein produktiver Entscheid, im Bereich Beratung pro Halbjahr eine interne Fallbesprechung (inklusive Kinder- und Jugendschutz) durchzuführen. Die Beraterinnen und Berater investieren diese (Vor-)arbeit, um das Wissen und die Erfahrung aus verschiedenen Bereichen und Disziplinen in Zukunft vermehrt zu nutzen, besonders an den inhaltlichen und altersmässigen Schnittstellen der verschiedenen Angebote.

Beratung mit interkultureller Vermittlung

Die Begleitkommission hat zukunftsorientiert entschieden, die Beratungen der Mütter- und Väterberatung mit interkulturellen Vermittlerinnen "flächendeckend" einzuführen. Der Entscheid beruht auf dem erfolgreichen zweijährigen Projekt "Miges Balù", welches vom Kanton ursprünglich zum Thema Gesundes Körpergewicht lanciert wurde. Die Schulungen der interkulturellen Vermittlerinnen, von der Caritas Luzern durchgeführt, sind eine vielversprechende Vorarbeit, um künftig noch besser und zur richtigen Zeit an schwierig zu erreichende Zielgruppen zu gelangen.

Frühe Förderung

Einen bedeutenden Entscheid hat das Stadtparlament im Oktober 2011 mit der Zustimmung zum Bericht und Antrag Frühe Förderung gefällt. Die Mütter- und Väterberatung ist bei zwei von vier Massnahmen direkt involviert, bei der Beratung mit interkulturellen Vermittlerinnen und beim Ausbau von Hausbesuchen. Hier sind wir in den Vorarbeiten und freuen uns auf die Umsetzung ab 2012/2013.

Entscheide – Vorarbeit – Zukunft oder unternehmerischer ausgedrückt Planen-Entscheiden-Ausführen-Kontrollieren als kontinuierlicher Prozess: 2011 war auch dank der konstruktiven und angenehmen Zusammenarbeit mit Ihnen als unsere Partnerinnen und Partner ein "erfolgreicher Jahrgang". Wir danken Ihnen herzlich für das Vertrauen in unsere Arbeit und freuen uns auf weitere solche Jahrgänge.

Michiel Aaldijk, Leiter Beratung

CONTACT

Jugend- und Familienberatung

Auftrag und Organisation

CONTACT konnte im Jahr 2011 das 40-jährige Jubiläum feiern. Zu diesem Anlass fand die Veranstaltung "Wir über uns – Zutritt erlaubt", eine Ausstellung von Jugendlichen für Erwachsene, statt. Diese zeigte mit einer originellen Vernissage auf, was die Arbeit und die Qualität dieser Institution ist. 2011 war zudem das zweite Jahr unter der Trägerschaft der Stadt Luzern sowie das zweite Jahr der Familienberatung.

Massgeschneiderte Lösungen und vertrauensvolle Beziehungen

CONTACT steht für viele erfolgreiche Beratungen und vertrauensvolle Beziehungen. Viele Jugendliche und Familien konnten mit der Unterstützung von CONTACT neue Wege und Möglichkeiten finden, um Probleme zu lösen. Die Angebote und die Beratungskonzepte werden immer den Bedürfnissen der Jugendlichen und ihren Familien angepasst. CONTACT deckt das Segment einer Beratungsstelle für Fragen in verschiedenen Familienphasen ab.

Die Familienberatung ist gefragt

Die Familienberatung hat immer mehr Beratungen. Die Schwerpunkte der Besprechungen sind: alltägliche und doch knifflige Erziehungsfragen mit Kindern zwischen drei und sieben Jahren, Besuchsrechtsfragen und der Familienalltag mit Kindern mit Besonderheiten. Spezifische Beratungskonzepte zu den diversen Fragestellungen werden laufend angepasst und erweitert. 2010 erfolgten rund 50% der Anmeldungen auf Empfehlungen von dritten Stellen. 2011 waren es über 70%.

Die Stadt Luzern als Trägerin bereichert

Die Stadt Luzern als Trägerin von CONTACT bewährt sich. Innerhalb der Stadt kann sich CONTACT gezielt vernetzen. Die Zusammenarbeit mit allen Gemeinden wurde dadurch noch professioneller gestaltet. Die Niederschwelligkeit ist optimiert, Triagen gut koordiniert und mögliche Zusammenarbeiten geklärt.

Das Beratungsteam

Leitung (80%): Daniel Niederberger

4 Beraterinnen und Berater (270%)

Schwerpunkt Familienberatung

Helen Burri, Edith Gassmann, Daniel Niederberger

Schwerpunkt Jugendberatung

Hansueli Windlin, Celia Zappa

Praktika: Michelle Suter (bis Juli 11), Esmeralda Nussbaum (ab Aug. 11, 60%)

Fachbericht Jugendberatung

Im Jahr 2011 bearbeitete die Jugendberatung 278 Mandate. Bei 28% dieser Mandate fanden die Gespräche alleine mit den Jugendlichen statt. Bei 34% der Mandate nahmen nur Eltern eine Beratung in Anspruch. Beide Generationen zusammen besuchten 38% der Mandate. Bei einiger dieser Gespräche fanden abwechselnd Familiengespräche und Einzelgespräche mit Eltern oder Jugendlichen statt. Der zusätzliche Einbezug von Bezugspersonen der Jugendlichen erfolgte in 12% der Mandate.

Beratungs- schwerpunkte	Zielgruppe Anzahl Mandate	Leistungen CONTACT
Übergang Schule - Beruf	Hauptgruppe 15 bis 18 Jährigen. Sie machen 59% aus 38% Oberstufe 11% Mittel/ Berufsschule 22% Lehre	Die Übergangsphase in die Berufswelt kann für Jugendliche eine grosse Herausforderung darstellen. CONTACT bot 77 Jugendlichen Unterstützung während der Schul- oder Lehrzeit. Bei der Suche einer Lehrstelle oder Anschlussmöglichkeit liessen sich 25 Jugendliche coachen.
Haltungs- und Orientierungs- fragen zu Puber- tät und Erzie- hungs- schwierigkeiten	Eltern in der Beratung (teilw. mit Jugendlichen) Sie machen 72% aus	CONTACT informiert die Eltern über die Pubertätsphasen und unterstützt sie bei Erziehungsfragen. So wird einerseits die Erziehungskompetenz der Eltern verbessert sowie der Ablösungsprozess von den Jugendlichen gefördert und begleitet.
Familiendynamik Konflikte	Eltern und Jugendliche Sie machen 37% aus	Während der Pubertät geht es immer wieder darum, dass Eltern und Jugendliche laufend Abmachungen treffen und Konflikte angehen. Deshalb bietet CONTACT Gespräche mit den einzelnen Familienmitgliedern an. Mit der ganzen Familie können so Ziele für das Zusammenleben formuliert und überprüft werden.
Verweigerungs- haltung in Schule oder Familie	14 bis 17 Jahre 28 Mandate: Verweigerung in der Familie 17 Mandate: allgemeine Verweigerung/Null Bock- Stimmung	Mögliche Ursachen: Ablehnung, Motivations- schwierigkeiten, Rebellion, Aggression, Gleichgültigkeit. Nebst der Motivationsarbeit geht es zusätz- lich häufig darum, Konflikte in der Familie und Ablösungsthematiken zu lösen um die Situation zu verbessern.

Finanzielle Fragen	Vorwiegend junge Erwachsene 42 Mandate	Themen: Budget, Schuldenberatung. Mit dem Eintritt in die Lehre werden Fragen rund ums Budget relevant. Dafür nehmen Jugendliche, oft zusammen mit Eltern, Beratungen in Anspruch. Ab der Volljährigkeit werden Fragen zur Unterhaltspflicht der Eltern bis zum Abschluss der Ausbildungen gestellt. In der Beratung kann der Unterhalt geregelt werden. Öfter gibt es noch ungelöste Konflikte zwischen geschiedenen Eltern. Dort werden junge Erwachsene gestützt.
Suchttendenzen	13 Jährige bis junge Erwachsene. Suchttendenzen mit Substanzen: Zunahme von 21 auf 33 Mandate (v. a. Cannabis und Alkohol) Andere Suchttendenzen: 14 Mandate (Gamen, Chatten, Kaufsucht usw.)	Bei der Alterskategorie der Oberstufe sind typische Themen: ausprobieren, konsumieren, Grenzen suchen. Die Tendenz zur Sucht ist dann steigend, wenn der Einfluss der Eltern sinkt. Wenn Beratungen zum Thema Sucht im Zentrum stehen, setzen sich die Jugendlichen mit ihrem Verhalten auseinander. Dabei arbeitet CONTACT mit ihnen an Persönlichkeitsprozessen, wobei es auch um die Persönlichkeitsentwicklung, die Selbststeuerung und den Selbstwert geht.
Persönliche Situation von Jugendlichen	Jugendliche im Alter von 13 bis 25 Jahre Mandate: Aufbau Persönlichkeit, 51 Alltagsbewältigung, 30 Stützung in Krisen, 32 Stützung in Familien mit Defiziten 14	Unabhängig vom Beratungsthema bewirken die Beratungen der Jugendlichen eine Förderung ihrer Persönlichkeit.

Statistiken

Alter	2011 in %	letzte 5 Jahre im Durchschnitt in %
Jünger 16	30	31.8
16 bis 20	56	56.4
Über 20	14	11.8

Geschlecht (weiblich, männlich)	2011 in %	letzte 5 Jahre im Durchschnitt in %
Weiblich	48	46.6
Männlich	52	53.4

Anzahl Gespräche	2011 in %	letzte 5 Jahre im Durchschnitt in %
1 Gespräch	44	41.8
2 bis 10 Gespräche/ab 98 2 bis 5	42	43.0
5 bis 9 Gespräche	8	9.6
Über 10 Gespräche	6	5.6

Status Familie	2011 in %	letzte 5 Jahre im Durchschnitt in %
Zweieltern	41	36
Eineltern	49	49
Fortsetzungsfamilie	9	13
Adoptivfamilie	0.5	1
Pflegeeltern, Heim	0.5	1

Fachbericht Familienberatung

Im Jahr 2011 steigt die Zahl der Beratung um rund einem Drittel auf total 148 Mandate. CONTACT wurde erfolgreich als Familienberatungsstelle bekannt gemacht und die Angebote sind gefragt. In der öffentlichen Diskussion war das Thema: "Gemeinsame elterliche Sorge" sehr präsent. So meldeten sich auch bei CONTACT viele Väter mit Fragen rund ums Besuchsrecht. Familienberatung ist immer Prävention. Wenn Eltern sich bei alltäglichen Fragen und erzieherischen Unsicherheiten unkompliziert Unterstützung holen, treten sie danach gegenüber ihren Kindern gestärkt, sicher und klar auf. Genau diese erworbenen Fähigkeiten helfen Eltern, schwierige Konflikte erfolgreicher anzugehen.

Beratungs-schwerpunkte	Wer	Hauptproblematik / Leistungen Ziel CONTACT
Erziehungsberatung		
Unsicherheit, Bedürfnis nach Orientierung	27% aller Familien	CONTACT gibt Orientierung bei Erziehungsfragen und bietet konkrete Anregungen für den Familienalltag, z. B. zu Familienregeln, Grenzen setzen, Hierarchie
Übergang Elternhaus-Schule	20% Eltern mit Kindern im Alter von 5 bis 6 Jahren	Eltern werden unterstützt bei den Herausforderungen rund um den Kindergarten-/Schuleintritt.
Prävention	35 % aller Familien	Schweregrad des Konfliktes zu Beginn der Beratung: Ein Drittel der Familien meldet sich präventiv, bevor grosse Konflikte ausbrechen.
	24% aller Familien	Informationen zu einem Thema: CONTACT liefert Informationen zu bestimmten Fachthemen und bietet Entscheidungshilfen in diversen Situationen.
Besuchsrechtsregelungen		
Akute Phase der Trennung	34% aller Familien	Es ist wichtig, die Eltern in dieser hoch-emotionalen Phase für die Kinderbelange zu sensibilisieren. Das Angebot von CONTACT ist passend und hilfreich.
Besuchsrecht regeln	31% aller Familien	CONTACT hilft Eltern mit der Methodik der Mediation, Vereinbarungen zu finden. Eltern werden im Prozess "gute Elternschaft leben trotz Trennung/ Scheidung" begleitet. Gemeinsam erarbeitete Ideen und Lösungen helfen, dass den Eltern ein immer besserer Umgang miteinander gelingt.
Triagen	Zirka 60%	Viele Triagen erfolgen von der Vormundschaftsbehörde. Teilweise werden von der Behörde verbindliche Beratungen vereinbart.
Väter machen die Anmeldung	24% aller Familien	Wenn die Anmeldung von Vätern erfolgt, geht es meist um Besuchsrechtsthemen.

Beratungs- schwerpunkte	Wer	Hauptproblematik / Leistungen Ziel CONTACT
Paar-Ebene / Eltern-Ebene		
Klärung von Paar- und Elternebenen	17%	Bei Trennungen/Scheidungen kann die Paarebene und die Elternebene vermischt werden. Kinder werden entlastet, wenn die Eltern in Beratungsgesprächen lernen was Paar- und was Elternbelange sind. Dabei setzt CONTACT Elemente der Paarberatung ein.
Familienform		
Zwei-Eltern- Familien	44 %	Alle Familienformen fühlen sich von CONTACT angesprochen.
Ein-Eltern-Familien	44 %	
Fortsetzungs-, Adoptiv-, Pflege- familie	12 %	

Statistiken

Alter	2011 in %
Jünger 3	13
4 bis 7 Jahre	40
8 bis 13 Jahre	39
ältere Geschwister	8

Teilnahme an Beratungen	2011 in %
Eltern	90
Eltern und Kinder mit einbezogen	8
Bezugspersonen Umfeld	2
<i>Zusätzlich mit einbezogen:</i>	
Bezugspersonen	2
Umfeld	2

Vergleich Jugend- und Familienberatung

Konfliktsituation Beginn Beratungen	JB 2011 in %	FB 2011 in %
präventiv	19	35
schwierig	48	54
eskaliert	20	11
reintegrativ	13	0

Wer in der Jugendberatung tätig ist, hat immer wieder den Eindruck, zu spät Hilfe anbieten zu können. Vor allem, wenn sich langjährige Konflikte in der Jugendzeit entladen. Es ist sehr wertvoll, wenn sich Eltern von jüngeren Kindern für Beratungsgespräche anmelden, wenn sich Schwierigkeiten zeigen, die zu verhärteten Rollen führen könnten.

Trennungs-, Scheidungsprozess aktiv	JB 2011 in %	FB 2011 in %
aktiv	8	34

Viele Trennungen und Scheidungen geschehen bevor die Kinder in die Pubertät kommen. Die Eltern haben die grosse Verantwortung, diese schwierige Zeit für die Kinder ertragbar zu gestalten. Erfreulicherweise bemühen sich viele Eltern, mit der Unterstützung von CONTACT, eine gute Lösungen für die Kinder zu suchen.

Mandate Gemeinden (mit Einwohnerzahlen)	JB 2011	FB 2011
Dierikon 1'451	5	-
Gisikon 1'113	2	0
Greppen 1'018	0	-
Honau 371	2	-
Horw 13'568	13	8
Kriens 26'404	55	28
Luzern (ab 2010 mit Littau) 77'693	132	89
Malters 6'835	14	6
Meggen 6'694	12	-
Rain 2'406	2	1
Root 4'593	7	3
Rothenburg 7'121	19	10
Schwarzenberg 1'632	4	1
Udligenswil 2'184	8	1
Vitznau 1'274	0	-
Weggis 4'180	3	-
Andere Gemeinden Notfall	0	1
TOTAL	278	148

	JB 2011	FB 2011
Telefonische Beratungen		
Tel. Beratungen	99	38
Mailberatungen		
Mailberatungen	15	0

Mandate Gemeinden

Weitergeführte Mandate Neuanmeldungen	JB 2011	FB 2011
Weitergeführte Mandate aus dem Jahr 2010	46	22
Neuanmeldungen 2011	232	126

Anmeldung	JB 2011 in %	FB 2011 in %
Jugendliche	20	0
Mutter	46	57
Vater	16	24
Familienangehörige	1	1
Bekannte Freunde	3	2
Sozialdienste/Institut	4	4
Schule Beruf Arbeit	7	4
Arzt Therapeut	0	2
Vormundschaftsbehörde	0	6
Andere	3	0

CONTACT empfohlen	JB 2011 in %	FB 2011 in %
Empfehlungen	71	74

Laufende Massnahmen

Früherfassung	Anzahl	Themen
SchulabgängerInnen CONTACT vorstellen	18	Veranstaltungen in Schulzentren
Elternkurse	3	Grenzen setzen, Lebensphase Jugend, natürliche Autorität
Eltern CONTACT vorstellen	2	Neuzuzüger-Veranstaltung, Versand Flyer an Familien mit schulpflichtigen Kindern
Vernetzung		
CONTACT vorstellen Institutionen oder Berufsgruppen	18	Kinderbetreuung, Lehrpersonen, Lehrpersonen, Schuldienste, Sozialarbeit, Soziokulturelle Animation, Therapeuten, Vormundtschaftswesen
Veranstaltungen mit Fachaustausch / Vernetzung	6	Alimentenhilfe, Familienberatungen, Jugend- und Sozialwesen im Bereich Jugend, Klassenlehrpersonen, Mütter- und Väterberatung, Schulsozialarbeit, Therapeuten
Medien		
Interviews zu Fragen aus der Beratung	5	Erziehung, Familienberatung, Gewalt in Familie, neue Medien, Internetsucht
Leserbriefe für Zeitung beantworten	2	Budget, Kinderwünsche
Projekte		
Fachauskünfte für Projekt- und Diplomarbeiten SchülerInnen und StudentenInnen	3	alkoholabhängige Eltern, Jugendzeit Organisationsaufbau
Mitarbeit Projekte Facharbeit	3	Beratung informeller Kontext, Frühintervention, Online-Sucht
Öffentlichkeitsarbeit		
Jubiläumsveranstaltung 40 Jahre CONTACT	1	Jugendliche sind besser als ihr Ruf

Gegenwart und Zukunft

Die Beraterinnen und Berater von CONTACT sind sehr interessiert und motiviert, die Probleme der Eltern und Jugendlichen in einem vertrauensvollen Ambiente mit professionellen Beratungskonzepten zu lösen. Ein breites Fundament für eine gute Arbeit steht: Motivierte und versierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine starke Trägerschaft, fundierte Konzepte und ein gutes Image. Eine gut strukturierte Plattform steht ebenfalls zur Verfügung (www.contactluzern.ch). In den nächsten Jahren wird sich CONTACT noch intensiver auf wichtige Bedürfnisse der verschiedenen Ratsuchenden konzentrieren. Diese sind zum Beispiel: Gruppenberatungen, Sensibilisierung für Anliegen von Kindern bei Trennung/Scheidung, Gamesucht, Hierarchieumkehrung zwischen Eltern und Kindern.

Mütter- und Väterberatung

Auftrag

Als Fachpersonen blicken die Mütter- und Väterberaterinnen in den Alltag der Familien und beraten die Eltern lösungs- und ressourcenorientiert. Dazu werden regelmässige Beratungen in der Stadt Luzern und den Gemeinden angeboten. Durch Hausbesuche kann die Beraterin den Familienalltag genauer kennen lernen und so die Eltern effizienter unterstützen. Sie erarbeiten mit jeder Familie individuelle und bestmögliche Ideen und Lösungen. So wird der Familienalltag zu Gunsten Aller optimiert.

Das Beratungsteam

Es gibt viel zu tun in der Mütter- und Väterberatung. Im Sommer wurden einige Pensen erhöht. Dies zog eine neue Gebietsverteilung mit sich.

Total Stellenprozente MVB seit August 2011: 635 %

Funktion	Person	Stellenprozente	Gebiet
Leitung	Cordula Haselbacher	Jan. bis Okt. 10% Ab Sept. 30%	
Öffentlichkeitsarbeit, Stv. Leitung	Ursula Zürcher	5 %	
Beratung	Rosmarie Bärtsch	50%	Luzern
	Gaby Bourquin-Muntwyler	30 % seit Aug. 45%	Bezirk Küssnacht
	Cordula Haselbacher	20 %	Meggen
	Judith Müller-Bucher	95 %	Luzern, Rothenburg
	Rita Neyer-Riederer	60 %	Buchrain/Perlen, Dierikon, Gisikon/ Honau, Root, Luzern
	Monika Schwander	40% seit Aug. 45%	Luzern
	Judith Truniger	100 %	Emmen/Emmenbrücke
	Erna Stocker	40 % seit Aug. 45 %	Emmen, Meierskappel, Udligenswil
	Barbara Wicki	60 % seit Aug. 65 %	Horw, Rain, Schwarzenberg
	Ursula Zürcher	75 %	Luzern
Stellvertretung	Ruth Hotz	bis November 2011	Diverse Gebiete
	Rahel Manetsch		Diverse Gebiete
	Diana Kurth	seit Juni 2011	Diverse Gebiete

Leistungen

Gemeinde	Geburten 2011	Geburten 2010
Buchrain/Perlen	59	56
Dierikon	18	8
Emmen	107	137
Emmenbrücke	226	206
Gisikon	6	10
Honau	2	3
Horw	126	156
Meggen	61	52
Meierskappel	17	14
Rain	25	34
Rothenburg	66	72
Root	64	58
Schwarzenberg	17	12
Stadt Luzern	844	762
Udligenswil	20	22
Küssnacht	91	84
Immensee	24	19
Total	1'773 (inkl. Emmen/Emmenbrücke) 1'440 (exkl. Emmen Emmenbrücke)	1'398 (exkl. Emmen/Emmenbrücke)

Knappe 51 % der Neugeborenen sind erste Kinder, was eine intensivere Beratung nach sich zieht. Die Beratungsarbeit steht jedoch nur bedingt in direktem Bezug zu den Geburtszahlen. Die Mütter- und Väterberatung begleiten Familien nicht nur nach der Geburt sondern in den ersten 4 bis 5 Jahren. Auch Neuzuzüger, Migrantinnen, Familiennachzug usw. werden begleitet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt einen Teil der Leistungen in einer Gesamtübersicht. Detaillierte Leistungen für einzelne Gemeinden können direkt bei der Leiterin der Mütter- und Väterberatung bezogen werden.

Beratungen 2011	Anzahl
Hausbesuche und Beratungen auf den Beratungsstellen	8339
Telefon- und Mailberatungen	5695
Total Beratungen	14'034
Kurzberatungen < 20 Minuten	7515
Beratungen lang / extralang > 20 Minuten bis zirka 1 Stunde	6519

Strukturell

Ab Januar 2011 haben die Gemeinden Emmen und Emmenbrücke mit der Stadt Leistungsverträge für die Mütter- und Väterberatung abgeschlossen. Aus Platzmangel blieben die zwei Beraterinnen weiterhin an ihrem Standort im Altersheim Herdschwand in Emmen.

Fachlich

Die Familiensituationen zeichnen ein gutes Bild der gesellschaftlichen Entwicklung ab. Die Schere von Arm und Reich öffnet sich immer mehr und verlangt besonderes Fingerspitzengefühl in den Beratungen. Es gibt immer häufiger hochbelastete Eltern. Sei es durch Armut, Migration mit zum Teil alten Kriegstraumata, Verlust der eigenen Sozialstruktur sowie Überforderung mit der Elternrolle. Oder Eltern im Spannungsfeld der Familienarbeit und herausfordernden Kaderstellen, hohen Ansprüchen an sich und an das Kind, sowie dem Phänomen „Projekt Kind“. Dank den vielen Familien im Mittelfeld gelingt es den Beraterinnen trotzdem, eine Balance im Arbeitsalltag zu halten.

Projekte

Miges Balù

Es ist eine immer wiederkehrende Frage, wie wir die Leute erreichen, für die eine Beratung wirklich nötig ist, insbesondere bei nicht oder sehr schlecht deutsch Sprechenden. Das Projekt Miges Balù setzt dazu erfolgreich interkulturelle Vermittlerinnen (ikV) in den jeweiligen Landessprachen ein.

Miges Balù ist ein Teilprojekt des Luzerner Aktionsprogramms "Gesundes Körpergewicht" des Kantons Luzern. Die Stadt Luzern führte ein zweijähriges Pilotprojekt in der Mütter- und Väterberatung durch und ergänzte das Programm mit weiteren Sprachen. Das Projekt war erfolgreich und stellt einen stark verbesserten Zugang der Zielgruppe zur Mütter- und Väterberatung her, sodass wirkungsvolle Beratung möglich ist. Deshalb wurde Miges Balù als fixes Element in die Arbeit der Mütter- und Väterberatung eingebunden. Die Caritas, als Ausbildungsstätte der ikV's, ist laufend daran, neue Sprachgruppen zu schulen.

Da sich einige Gemeinden für den Einsatz von Miges Balù interessierten wurde in Zusammenarbeit mit der Caritas ein verfeinertes Modell der direkten Einsätze der ikV ausgearbeitet. Sie sind nun befähigt, im Auftrag der MVB, direkt den Erstkontakt herzustellen, telefonisch oder als Hausbesuch.

Stark durch Beziehung

Dieses schweizerische Projekt läuft weiterhin. Die Broschüre dazu ist in 12 verschiedenen Sprachen bei der Mütter- und Väterberatung erhältlich. Eine Absolventin der HSL machte ein Interview zum Thema der Broschüre und erfasste, wie sie als Präventionshilfe oder als Kinderschutz dient.

Buchstart Schweiz

Dieses Projekt läuft neu mit überarbeiteten Büchern für Kleinkinder, die als Geschenk durch die Bibliotheken abgegeben werden. Wir verteilen die Flyer in allen möglichen Fremdsprachen und motivieren die Eltern, die Bibliotheken sowie deren zusätzliche Angebote für Kleinkinder zu besuchen. Dadurch wird das Thema Sprache, Lesen und Erzählen vertiefter angesprochen.

SAH Elternbildung

Das SAH (Schweiz. Arbeiterhilfswerk) hatte den Auftrag vom Kanton, bei somalischen und eritreischen Familien Elternbildung zu planen. Die Mütter- und Väterberatung wurde angefragt, die Workshops inhaltlich zu leiten.

Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit

Migration und frühe Förderung sind zwei Schlagwörter, die die Prävention der MVB stark in den öffentlichen Blick bringen. Häufig wird die Mütter- und Väterberatung zu ihren Erfahrungen in diversen Bereichen befragt. Die Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen musste detailliert geklärt werden. Im Jahr 2011 wurden deshalb folgende Treffen organisiert oder besucht:

Fachaustausch mit:

- der Frauenklinik und der Klinik Hirslanden St. Anna
- den Pädiatern
- dem KJPD (Kantonale Jugend und Kinderpsychiatrie)
- den Hebammen
- den Spielgruppenleiterinnen
- der Familienbar

Öffentlichkeitsarbeit

- Referat bei der Veranstaltung „best practice mit interkulturellen Vermittlern“ der Caritas
- Mitarbeit in der kantonalen AG Migration und Gesundheit
- Mitarbeit am Schulhausfest St. Karl „gesunde Ernährung“
- Besuch der Kick off Veranstaltung „gesundes Körpergewicht“

Interne Zusammenarbeit

Die Annäherung mit den anderen Fachbereichen im KJF brachte eine vertiefte Zusammenarbeit und einen intensiveren Know-how Austausch. Immer häufiger wurden mit der Vormundschaftsbehörde Besprechungen am „rundenTisch“ organisiert, um bei gemeinsam betreuten Familien effiziente Klärungsarbeit und Lösungen zu finden. Mit der Fachstelle CONTACT wurden die Schnittstellen geklärt und erste gemeinsamen Beratungen komplexer Familiensituation durchgeführt.

Aussicht 2012

Im Juni 2012 zieht die Abteilung Kinder Jugend Familie ins Familienzentrum einziehen. Dies bietet neue Möglichkeiten und Entwicklungen für die Mütter- und Väterberatung:

- Das ganze MVB-Team ist an einem Standort, dies gibt eine neue Teamdynamik
- Überprüfung und Zusammenlegung der Beratungsstellen im Stadtraum
- Vertiefere Zusammenarbeit mit den anderen Fachstellen
- Frühe Förderung wird als Konzept erarbeitet
- Erweiterung und Verankerung Miges Balù

Anhang

Beispiel einer Beratung

Familie M. mit dem ersten Kind wird von der Pädiaaterin an die Mütter- und Väterberaterin überwiesen. Das Kind ist schon 13 Monate alt und hat ein hohes Körpergewicht. Die Mutter spricht serbokroatisch, der Vater als Secondo Schweizerdeutsch. In der Dokumentation wird ersichtlich, dass ein telefonischer Kontakt nach der Geburt stattfand, der Vater meinte es gehe sehr gut und sie würden sich selber in der Beratungsstelle melden. Sie nutzten jedoch das ganze Jahr nie einen Beratungstermin.

Auf die Überweisung der Ärztin hin ist die Familie bereit für ein Gespräch. Sie sind auch einverstanden, dass die interkulturelle Vermittlerin mitkommt. Im Gespräch bestätigen die Eltern das hohe Gewicht. „Wir werden auch von unserer Familie darauf angesprochen. Aber es ist doch normal, oder nicht? Der Kleine isst gut und wir geben ihm gesunde Sachen“.

Im Gespräch wird schnell klar, dass gesunde Sachen ein breiter Begriff ist. So lernen die Eltern, dass sie die Fruchtsäfte, die Gipfeli und Wurstwaren ersetzen können, damit die versteckten Fette und Zucker wegfallen. Bei der Verabschiedung sagt der Vater: „Ich habe sehr viel gelernt und meine Frau hat auch viel verstanden. Danke vielmals“.

Finanzen und Jahresabschlüsse 2011

Mütter- und Väterberatung

Rechnung

Aufwand

Personalaufwand 749'080.55

Sachaufwand 128'608.15

Anteil Leitung 57'400.00

Einlage Depotkonto 28'559.80

Total Aufwand 963'648.50

Ertrag

Diverse -14'931.50

Beiträge anderer Gemeinden* -527'600.00

Beitrag Stadt Luzern -421'117.00

Total Ertrag -963'648.50

CONTACT Jugend- und Familienberatung

Rechnung

Aufwand

Personalaufwand 496'169.10

Sachaufwand 85'720.47

Anteil Leitung 70'333.00

Einlage Depotkonto 5'472.03

Total Aufwand 657'694.60

Ertrag

Diverse -10.00

Beiträge anderer Gemeinden** -299'610.60

Beitrag Stadt Luzern -358'074.00

Total Ertrag -657'694.60

*Zuwachs durch Gemeinde Emmen

** Zuwachs durch Gemeinde Horw

Der detaillierte Jahresabschluss 2010 steht zur Einsicht bei der Stadt Luzern zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass diese Abschlüsse bis zur Genehmigung durch das Parlament der Stadt Luzern als provisorisch gelten.

Stadt Luzern
Kinder Jugend Familie
Hirschengraben 17
6002 Luzern
041 208 72 81
kinderjugendfamilie@stadtluzern.ch
www.stadtluzern.ch
www.kjf.stadtluzern.ch

CONTACT: www.contactluzern.ch
Mütter- und Väterberatung: www.muetterberatung-luzern.ch

Mai 2012